Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 52

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eines gegen bie Subordination. Borliegenber Fall gehört zu ben ichwersten, ba ber Gehorsam unter ben Baffen verweigert wurde und ber Verbrecher von seiner Waffe gegen ben Vorgesesten Gesbrauch machte.

Es macht auf ben Militar, welcher bie erften Bebingungen bes Kriegswesens kennt, einen eigenthumlichen Linbrud, wenn er bie geringfügigften Diebstähle mit 6 Monaten, 1 Jahr Buchthaus und mehr, bagegen bie schwersten Insubordinationsfälle in viel milberer Weise bestrafen fieht.

Luzern. (Schießvereine.) Im Jahr 1877 haben aus bem Kanton Luzern 77 Wehrvereine und Felbschüpengesellschieften ihre Berichte und Schießtabellen (sammt Statuten) zu handen bes eitig. Militärbepartements eingesandt, um daraustin tie eibg. Munitionsvergutung in Gelb oder in natura laut bundesräthelicher Berordnung beziehen zu können. Diese 77 Schießvereine zählen zusammen ca. 4800 Mitglieber, von benen aber nur ca. 2600 die Uebungen mitgemacht und die vergeschriebenen Bedingungen erfüllt haben. Im Augemeinen ist ein erfreuliches Wachsthum bezüglich dieser Schießübungen zu constatiren: während noch zu Ansang ber 1870er Jahre kaum 20 bis 30 Bereine diese Uebungen mitmachten, stieg beren Zahl vorlges Jahr schon auf 59 und in diesem also auf 77 und zwar hielten die Bereine durchschittlich 4 bis 6 und mehr Uebungen ab auf verschiedene Dissangen.

Granbunden. (Militarerfassteuer.) Im Großen Rath wurde ber Antrag gestellt, die Salfte ber Militarerfassteuer nicht mehr an ben Bund abzuliefern, boch ift berselbe abgelehnt worben.

Granbiinben. (Antrag auf Aufhebung ber ein stägigen Schießubungen.) Auf Antrag ber Militarcommission beschioß ber Große Rath, bet ben Bunbesbehörden Borestellungen zu machen, bamit die eintägigen Schlesubungen, bie sich militätisch und bisztpitinisch nicht bewähren, ausgehoben und bie jährlichen eintägigen Inspectionen ber Landwehr in breitägige Uebungen, die bann aber blos alle brei Jahre abzuhalten wären, verwandelt wurden. Ein weiterer Antrag bezüglich ber Anbahnung von Schritten zu einer gleichmäßigern Ausrichtung ber Marschenischäbigungen wurde nicht angenommen.

— (Eine Berichtigung.) Unsere beutsche Cerrispondeng (Rr. 48, S. 397 b. Bl.) muß tahin berichtigt werden, daß die Schweiz feinen Militarbewollmächtigten in Berlin hat, daß aber ein solcher seit 1875 ber deutschen Gesandtichaft in Bern attachtrift. Die Beförderung bes leptern durfte zu der irrigen Auffassung bes herrn Correspondenten Anlaß gegeben haben.

Angland.

Türken und Bulgaren auf bem Rriegefchauplat.

Nachbem wir aus bem Auffat von Archibald Forbes im "Mineteenth Gentury" ben Abichnitt über bas Berhalten ber Ruffen auf bem Rriegeschauplat mitgetheilt, laffen wir nun auch feine Auslaffungen über bie Turfen und Bulgaren folgen. Der zweite Abidnitt bes Forbes'ichen Auffahes ift ben Turten gewirmet. Diefe haben - fo fdreibt ber Berfaffer - gewaltige Fehler in ber Behandlung ihrer militairifden Angelegenheiten gemacht. Zwei von biefen Fehlern find aber von fo großer Bereus tung, baß fie alle anteren bei Beitem überragen. Die Turten find nämlich unverfalfchte Barbaren, tabei aber gerade nicht ans griffeluftig. Dit biefen Gigenschaften hatte ce im Gintlang geftanben, wenn fie im vergangenen Frubjahr erflart hatten : "Bir tragen tein Berlangen, ju Felte ju gieben. Finbet es aber irgend eine Dacht angezeigt, uns anzugreifen, fo wollen wir fie hiermit nach Bebuhr warnend bavon in Renntnig gefit haben, baß wir Barbaren find und uns mit barbarifder Zactit vertheibigen werben." Gine berartige Runbgebung haben bie Turfen freilich nicht gemacht, aber ihre Santlungen maren mit einer folden buchftablich im Ginflang gewesen. 3ch habe felber gemaltige Saufen verftummelter Ruffifcher Tooten auf bem Schlachtfelbe gefehen. Dhne eines Felbftechers ju beturfen, habe ich nach fehlgeschlagenen Ruffifchen Ungriffen bie Bafchibogute ausdwarmen und mit wilder Freude angefichts ber in ben Lauf-

graben stehenden regularen Truppen ben Gnatenstreich führen sehen. Aber mahrend die Auten bergestalt Bortheil aus ihrer Barbaret ziehen, versuchen sie zugleich mit dem Kalbe der Sivilissation zu pflügen, indem sie die Sahungen der Genfer Konvention anriesen; denen sie seiber zuwiderhandelten. Derzestalt haben sie die zwar herbe, aber klare Folgerichtigkeit einer unbändig bardarischen Haltung tahin geopsert und das Spruchrecht eines Gerichtshosses eingeräumt, von dessen Schranke sich fern zu halten, eine richtige Politik ersordert hatte. Dies war der eine gewaltige Fehler auf ihrer Seite, ein Fehler, der ihnen schließlich viel theurer zu stehen kommen dürste, als eine tropige Missachung der Regeln einstlistier Kriegssührung.

Ihr zweiter Grundfehler liegt im Bereiche civilifirter Kriegsführung. Da bie Turfen es nicht für angezeigt erachtet hatten,
einem Donauübergang ber Ruffen mit Waffengewalt zu widerstehen, war es von Seite ber ersteren eine grobe militairische Unterlaffungefünde, daß sie nicht bas bem Eindringling preisgegebene Gelände in eine Wuste verwandelten. Die Ruffen hatten hierzegen nach den von ihnen selber geschaffenen Präecbenzfällen teinerlei Berwurf erheben können. Unstatt einer Wildniß
ein Land hinter sich zu lassen, das von Milch und honig sließt
und von unbelästigten Anhängern des Eindringlings schwärmt,
war ein Wahnsinn sonder Gleichen. Die Turken hätten die
Bulgarische Bevölkerung bis zum letten Mann landeinwärts vor
sich her treiben und nicht eine Garbe Getreibe, die hätte vernichtet werden können, zurucklassen sollen.

Meine Aufgabe ift es nicht, ju untersuchen, warum bie Zurten nicht folche Dagregeln ergriffen. Aber welche triftigen Ginwante tonnte Jemant bagegen vorbringen, wenn es ben Turten einfiele, ju behaupten, bag fie bie Bulgaret aus reiner Menichenfreunt= lichkeit schonten? Ich habe ce ausgesprochen, bag bie Turken Barbaren, baß fie ruchlose Bilbe find, wenn ihre Rampfbegier in's Wallen gerathen ift. Aber mit biefer Gigenfchaft fteht eine andere, nämlich eine aus Berachtung und Gutmuthigfeit gemifchte Menfchenfreundlichkeit, ober beffer ein Mangel an Ungriffsluft burchaus nicht im Bicerfpruch. Ich bin auf Grund eigener Beobachtung ber aufrichtigen Ueberzeugung, bag bie Buls garen unter ben Turfen feineemege folecht baran maren. Freis lich maren jene ten Turten unterworfen, murben ohne 3meifel mit fdweren und willfürlichen Steuern belaftet und gelegentlich von einem Baptich geargert. Freilich tonnte ein Bulgare nicht bas geringfte öffentliche Amt verwalten, nicht einmal Befchworener werben. Wenn man inbeg bie Art und Beife beobachict, in ber bie vom Fürften Dichertasti eingefisten Bulgarifchen Beamten ihre Obliegenheiten verrichten - vom Stadtrath, ber fich ge= waltig beeilt, fich burch gleichmäßige Plunberung ber Ruffen wie feiner eigenen ganbeleute gu bereichern, bis gum Boligiften in Tirnowe ober Gabrowe, ber im Gefühl feiner Burbe rechts und links mit feinem Ctabe um fich fchlagt -, wenn man, wie gefagt, bice betrachtet, bann eischeint es einem fraglich, ob ber alls gemeine Fortidritt ber Welt burch Fernhaltung ter Bulgaren von ber Theilnahme an ber Bermaltung öffentlicher Ungelegen: beiten ernftlich verzogert worben ift.

Ich will keineswegs behaupten, daß Alles für die Bulgaren glatt und angenehm war. Aber nach allem, was ich zu ersahren vermochte, war ihr Loos binreichend erträglich. Es scheint mir derartig gewesen zu sein, daß ein praktischer Englischer Menschenfreund mit Vergnügen sehen würde, wenn eine ansehnliche Menge seiner Landeleute ihre jammerliche, heffnungelose Lage dagegen vertauschen könnte. So viel weiß ich, daß der Russische Bauer, der als Krieger die Donau überschritt, um die Bulgaren von ihrer "Untertrüdung" zu "befreien," mit einem Gemisch von Neid und Erstaunen wünschte, er hatte es boch schon halb so schlecht.

Wird freilich gefagt, bie Turten feien Eindringlinge, fie gehörten nicht in bie Guropaische Turtel hinein, und wenn fie fich
bort behaupteten, so geschehe bas nur mittels bes Rechtes bes
Starteren — wird bies zugegeben und banach gehandelt, nun,
tann folgt baraus ber logische Schluß, baß bie ganze Welt umgewalzt werben muß. Wir mussen Indien aufgeben, muffen
unter Entschulbigungen uns verabschieben von ben Maoris, ben

Raffern, ben hottentoiten, ben Spaniern, benen wir Gibraltar entriffen. Polen muß sich gegen Desterreich, Preußen und Rußland erheben, die Tartaren ber Krim haben ihre Unabhängigfeit ju erfampfen und Irlander den "Sachsischen" Vicetonig und seine Myrmiconen aus bem Lande zu jagen.

Die Bulgaren hörten auf tie Stimme ihrer verbanaten Landsleute, welche sie zum Aufstand beredeten. Als Ticher ajest vergangenen Winter in England war, beschrieb er mir die Einzelheiten ber in ber ganzen Bulgarei, sowohl nördlich als sublich
bes Ballans, weit verzweigten Aufstants - Organisation, über
welche ihm urkundliche Belege und aussührliche mundliche Busichenben Ausschüffle geliesert wurden, als er burch tas suclicke Rußland und burch Aumanien nach Serbien reiste. Auf Grund ber
ihm versprochenen Beihilse und Mitwirkung, auf welche er sich
gemäß seiner Kenntniß jener Organisation verlassen durste, wagte
er streng militärische Rücksichten hintanzusehen und, sobald Serbien ten Krieg ertsärt hatte, über die Grenze hinüber nach Bulg
garten vorzustoßen. Wir wissen, wie schwächlich und zersplittert
ter Ausstand ter Bulgaren war.

Bie immer aber biefer Aufstand beschaffen mar, er erfolgte. Die Turfen ihrerscite hatten ihre Bante bereite voll. Montes negro rud bie Berzegowina festen ihnen hart gu. Gerbien bereitete fich mit all ber Thattraft, beren ce fabig war, jum Rriege por. Der Barbar mar herausgeforbert und fein milres Blut gerieih in's Rochen. Sicherlich fann fein anftanbiger Mann co entschuldigen, wie bie Turtifchen wilben Thiere in jenen graftlichen Tagen mutheten und tobten. Aber bie Turfifchen Grenelthaten waren gleich ben Bulgarifchen Aufftanben örtlich beichrantt. Bielleicht mußten tie Zurfen nichts von ber Diticuld ber norblich bes Baltane mohnenten Bulgaren, vielleicht wollten fie es nicht wiffen, vielleicht legten fie tein Gewicht barauf, ba bas Bange ju nichts geführt hatte. Bas ce bamit auch auf fich haben mag, auf all meinen Manderungen vom Lom bie jum Wib und von ter Donau tis jum Balfan habe ich wiber ein menfchliches Befen geschen, bas aus Anlaß ber Begebenheiten b & vergangenen Jahres etwas ju I iben gehabt hatte, noch von einem folden gebort. 36 habe feinen Dann gefunden, ben Rarben von Dataghanhieben bebedten, tein Beib, bas über Schanbung gu flagen hatte.

Als bie Ruffen auf bem rechten Donau-Ufer Fuß gefaßt hatten, werließen bie Türkischen Selvaten Sistemo, ohne auch nur einen Span holz an einem Bulgarischen hause zu zerbrechen. 3hre bürgerlichen Stammesgenoffen waren schon ver ihnen in gleicher Harmlosigkeit bavengegangen. Die aufgelöften Truppen von Soldaten zogen sich turch die Dörfer zuruck, ohne auch nur eine Bulgarische Gans zu siehlen oder von einem Bulgaren ein Ei zu requiriren. Eine Türkische Armee lag Tage lang bei Bjela und zog schließlich ab mit einer Nachhut von Irregulären, und Niemand aus ber städtischen Bevölkerung hatte sich über tie gerringste, seiner Person ober seinem Eigenthum etwa zugefügte Schätigung zu beklagen. Während tes ganzen Nückzuges der Türken von der Jantra bis an den Lom, hatten sich die Bulgaren der gleichen Gesahrlosigkeit zu erfreuen. Wie letzte diese Nochsicht erwiderten, soll seiter besprochen werden.

Mle bie Ruffen fich auf ein engeres Gebict gurudzogen, und bie Turfen bas verlaffene Gelande befetten, horte jene Rachficht auf. Barbaren tft es nicht gegeben, mit driftlicher Ergebung ober mit bem Phlegma ber Civilifation ihre Wohnungen muthwillig zerfiort, ihre Armeebeffante geftohlen und vertauft, ihre Gartden vermuftet ju feben. Gie wiffen, bag bie Glenben, welche unerklarlicher Beife fern vom Schube ber Ruffen in ben Dorfern gurudblieben, bie Diffethater waren. Gie wiffen, bag fle bie Feinde ber Turten bewilltommt, ihnen als Fuhrer, als Spione gebient und bie Raufer fur bie Ernte ber Turten abgegeben haben. Gie wiffen, bag fie fich im Juli an bic Sohlen ber ungludiich fliebenben Turfifden Dorfbewohner befteten und biefe erbarmungelos niebermachten, wann immer fie bies ungeftraft thun fonnten. Da tehrt ber "unaussprechliche" Turte bie zadige Schneibe feines Barbarismus wieber hervor und begeht Greuelthaten, nimmt Bergeltung.

Im britten Abidnitt merben bie Bulgaren behandelt - vornehmlich bie gwifden Donau und Baltan anfaffigen tommen weit folimmer bavon ale Ruffen und Turten. Go weit ich bie Bulgaren tennen gelernt habe - außert fich Berr Forbes bifigen fie in geringerem Dage als irgent ein anderer Bolteftamm, über ben ich mir ein Urtheil bilben fonnte, jene Gigenschaften, welche Theilnahme und mahres Intereffe hervorzurufen vermogen. Aber es find einige gute Puntte an ihnen gu finben, und zwar hauptfächlich bei ben Bulgarifchen Bauern. Gie haben fich burch anhaltenten, bis ju einem gewiffen Grate unter fcwierigen Berhaltniffen geubten Fleiß zu Wohlftand gebracht, und bas ift ein nicht hinwegzuleugnenbes Berbienft. Es fommt ihnen ferner ju Gute, baß fie bem Namen nach Chriften finb. Go weit ich aber urtheilen tann, zeigt ber Bulgare fein Chriften. thum hauptfachlich badurch, bag er fich andachtig befreugt, wenn er mit einem Befahr aufbricht, fur beffen Diethe er bas Doppelte einer wirklich anftanbigen Bezahlung berechnet, nachbem er juvor ben Betland gum Beugen bafur angerufen hat, bag ber geforbeite Breis fo nierrig fet, bag er fich babet ruintre.

In bem vorhergehenden Abschitt habe ich bereits von bem Bohlftand ber Bulgaren vor Anfunft ihrer "Befreier" gesprechen. Turken und Bulgaren wohnten getrennt. Der Bulgare muß manchmal hamisch gelacht haben, wenn er auf die nicht sehr wohlgefüllten Scheuern bes Turtischen Nachbars hinüberblidte. Das Dorf schwärmte von chriftlichen Schweinen, tie frei in's Turtische Liertel hineinliefen, bis sie von ben moslemischen huns ben vertrieben wurden. Benn in ben Städten und ben größeren Dörfern der Bulgare ben Ruf des Muezzins von bem Minaret ber Moschee zu bulben hatte, so mußte andererseits ber Turke das Glodengeläute ertragen, bas von ben schimmernden Thurmen ber prächtig geschmudten driftlichen Kirchen erklang.

Benn jemale ein Bolfoftamm einem anderen tiefe Dantbarfeit fculbete, fo maren bie Bulgaren biergu ben Turten gegenüber verpflichtet fur tie Rachficht, mit ber biefe fie und bie Ihrigen bei bem Rudjuge por ben anmarichirenben Ruffen in ben letten Tagen bes Juni und im Juli unbelaftigt ließen. Diefe Rude fichtenahme von Gelten jener "unaussprechlichen" Barbaren war so vollständig, wie diejenige bes letten Reftes bes Denischen Befagungeheeres, welches unter Manteuffel aus ben Thoren von Beroun binaus, durch bas fruchtbare Lothringen und über bie neue Grenze marichirte, tie bas Schlachtfelo von Gravelotte in zwei Theile trennt. Und wie murbe biefe Rachficht vergotten? Im namlichen Augenblid, ale ber lette Turte Giftowo ben Ruden gefehrt hatte, machten fich Die Bulgarifden Bewohner Diefer Stadt an's Plundern und Berftoren ber von ben Turten geraumten Bohnungen. 3ch habe felten ein traurigeres Schauspiel gesehen, als baejenige, welches bas Turtifche Biertel von Siftowo barbot, als ich es zwei Tage nach bem Uebergang über bie Donau be-fuchte. Die Bater ber Stadt fuchten por mir die Schmach biefer muthwilligen Schandthat ju milbern. 3ch ging von bannen unb beftieg bad Minaret einer zeifforten und entweihten Dofchce, von teffen Spige ich beobachten tonnte, wie bie Bulgarifden Jungen ihr Bert in ben außerhalb liegenben Saufern ungefiort fortfesten. In jeder Stadt und jedem Dorfe, woraus bie Turtifchen Bewoh: ner fich geflüchtet hatten, murden ihre Baufer fofort gerftort, tie Butten ber Circaffier niebergebrannt.

Ich will nun noch einige Worte über ben Kampf zwischen Turken und Bulgaren sagen, ber sich an die Operationen Gurto's süblich vom Balkan fnüpfte. Freilich berichte ich auf Hörensagen; aber eine bessere und birectere müncliche Darstellung, als ich sie hotte, kann nicht gedacht werden. Die Bulgaren bettelten bet ben Russen um Wassen, erhielten sie und fielen damit über die Türken her, um die fürchterlichste Rache für die Thaten des vorhergehenden Jahres zu üben. Ich bebe ausdrücklich hervor, daß ich sie bafür nicht table. Weder table noch preise ich irgend Jemanden. Weber das behaupte ich, daß alles, was die Türken bei ihrer Wies berbesehung jener Bezirte verübt haben, glaubwürdigen Zeugnissen zusolge nicht um ein haar barbarischer war, als das Verhalten der Bulgaren gegenüber den Türken, so lange Gurto's Stern im Steigen war. Der Barbar handelte bei seiner Nache wie ein Wilter, und der Christ benahm sich bei beiner Rache wie ein Wilter, und der Christ benahm sich bei der Vergeltung für die Ereignisse des vorhergehenden Jahres genau in berselben Weise.

Autographische Bressen

für Civils und Militar-Behörden, Rents und Bahl-Aemter u. f. w. zur fofortigen, fauberen, unbegrenzten und fast toftenlosen Bers vielfältigung eines nur einmal zu schreibenden Schriftstudes liefert in 3 Größen [S393]

Emil Roffer, Leipzig, Schübenftraße 8.